

Vom Feenreich und der unerschütterlichen Liebe

Erster Märchenabend in Rudersberg-Lindental gut angekommen / Weitere Aktionen sind geplant

Von unserer Mitarbeiterin
Birgit Hardtke

Rudersberg. Zum ersten Mal organisierten die Dorfgemeinschaft Lindental und die Evangelische Kirchengemeinde Rudersberg-Schlechtbach eine gemeinsame Veranstaltung, den Lindentaler Märchenabend. Mit Erfolg, so dass die Besucher auf weitere gemeinsame Aktionen gespannt sein dürfen.

Märchen entführen in eine andere Welt, erquickten die Seele und lassen so für kurze Zeit den Alltag vergessen. Das Märchen erzählen kommt auch bei uns immer mehr in Mode. Im Orient jedenfalls gehörte es lange Zeit zum täglichen Leben. Ja, es gab sogar den Beruf des Märchenerzählers, der ob der Märchen sogar „Urheberrechte“ besaß. Wer gegen dieses Recht verstieß, musste mit harter Strafe, gleich einem Dieb, rechnen.

Die Krux, das Märchen erzählen sowie das Zuhören war zu jener Zeit nur Männern vorbehalten. Frauen und Kinder hatten hierbei nichts zu suchen. Im Orient hätte Petra Horter wohl keinen leichten Stand gehabt. Nicht so in unserer Zeit und schon gar nicht in Lindental.

Der erste Märchenabend im Gemeinschaftsraum war bestens besucht und es waren überwiegend Frauen, vornehmlich der mittleren und älteren Generation, wohl den Wert und des Gehalts der Märchen wissend und liebend, die sich diesen Abend nicht entgehen ließen. Märchen, die von der Liebe handeln, der Liebe, die einen ein ganzes Leben lang beschäftigt, wolle sie an diesem Abend erzählen, hatte Petra Horter zu Beginn verkündet. Horter, die vor etwa fünf

Märchen für Erwachsene wurden erstmals im Gemeinschaftsraum in Rudersberg-Lindental geboten. Petra Horter vom Stuttgarter Märchenkreis, verstand es, die Zuhörer zu fesseln.

Bild: Pavlović



Jahren zum Stuttgarter Märchenkreis stieß, kam durch ihre Kinder zum Märchen erzählen. Sie begann zuerst mit einem sehr lyrischen Märchen aus Israel, bevor sie das altbekannte „Joringel und Jorangel“ der Gebrüder Grimm zum Besten gab.

Wie ein echter orientalischer Märchen-erzähler, die Spannung fördernd, leitete sie mit einem trefflichen Vorspann eine Liebesgeschichte aus dem Orient ein und der Saal

klebte förmlich an ihren Lippen. Petra Horter verstand es jedenfalls mit ihrer sonoren Stimme, durch die richtige Melodieführung und Betonung, den Märchen Leben einzuhauchen und so einen Spannungsbogen vom Anfang bis zum Schluss aufzubauen.

Im Publikum herrschte eine solch gespannte Aufmerksamkeit und Stille, dass man wohl hätte eine Nadel fallen hören.

Passend zum jeweiligen Land und zum je-

weiligen Märchen umrahmte Elke Knötzele am Akkordeon die Erzählrunden musikalisch, was das intensive Hören und Erleben noch verstärkte. Ein gelungener Abend, der seine Fortsetzung sucht und vielleicht im Winter die adventliche Zeit märchenhaft eventuell verschönern wird. Die Veranstalter jedenfalls spielen bereits mit dem Gedanken und wer weiß, vielleicht entwickelt sich sogar eine Veranstaltungsreihe daraus.